Cross Border Planning and Cooperation : Stadt- und Regionalplanung über Grenzen hinweg

Autor(en): **Jann, Martin / Wirz Schneider, Nicole**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale**

Band (Jahr): **- (2013)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-957253

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FORUM

Cross Border Planning and Cooperation – Stadt- und Regionalplanung über Grenzen hinweg

MARTIN JANN
IBA Basel 2020.

NICOLE WIRZ SCHNEIDER
ISOCARP Schweiz.

[ABB. 26]

[ABB. 27]

[ABB. 26–27] Fachtagung der IBA Basel 2020 und ISOCARP Schweiz an der Eröffnung IBA Projektschau 2013 in Basel, 18. Oktober 2013. (Fotos: IBA Basel 2020)

An der internationalen Tagung nahmen über 100 Teilnehmer aus verschiedenen Ländern teil. Im Zentrum stand die Frage der verstärkten grenzüberschreitenden, horizontalen und vertikalen Zusammenarbeit. Von der Fachtagung ging eine klare Botschaft aus: Die Zusammenarbeit funktioniert über konkrete Projekte. Die nationalen und europäischen Einrichtungen unterstützen Lösung über finanzielle Anreize zur Zusammenarbeit, die Harmonisierung nationaler Instrumente und Beratung. Abends wurde die IBA Projektschau 2013 mit einer atmosphärischen Klang- und Lichtinstallation entlang des Rheins eröffnet.

Ich schaue über die Grenze: Im Bundesamt für Raumentwicklung bin ich für die transnationale und europäische Zusammenarbeit sowie die Alpenkonvention zuständig. Konkret bedeutet diese Arbeit viel Koordination mit vielen verschiedenen Partnern.
Silvia Jost, Leiterin Internationales, ARE, *1967

Räumliche Entwicklungen machen im dicht besiedelten europäischen Raum vor territorialen Grenzen nicht halt. Diese gemeinsamen Planungsaufgaben erfordern eine verstärkte horizontale und vertikale Zusammenarbeit. Am Beispiel der IBA Basel und ausgewählter Beispiele aus anderen europäischen Ländern wurden an der Fachtagung «Cross Border Planning and Cooperation – Stadt- und Regionalplanung über Grenzen hinweg» Fragen der Zusammenarbeit, Finanzierung und institutionellen Organisation grenzüberschreitender Vorhaben diskutiert. Martin Jann, Geschäftsführer der IBA zeigte am Vorhaben der IBA Basel die Notwendigkeit der Zusammenarbeit an konkreten Projekten auf. Nicole Wirz, Präsidentin der ISOCARP Schweiz und Mitinitiantin des Anlasses wies darauf hin, wie wichtig der Dialog über vertikale und horizontale Grenzen hinweg sei. Diskutiert wurden in vier Workshops die Themen «Grenzüberschreitende Stadtteilentwicklung, Siedlungsentwicklung entlang von Mobilitätsachsen, Mehrwert Landschaft in der Regionalplanung und Regionale Kooperationsformen».

Räumliche Ansätze sollen über territoriale (nationale, kantonale und kommunale) Grenzen hinweg entwickelt werden – dies wurde in Diskussionen mehrfach geäussert. Die Aussagen unterstützen damit eine künftige Stärkung der Regionalplanungsperspektive, insbesondere in der Agglomerationsentwicklung. Regionale Ansätze erfordern eine frühzeitige Abstimmung über institutionelle, vertikale und territoriale Grenzen hinweg. Gemeinsame Diskussionen und der Informationsaustausch spielen in der gegenseitigen Abstimmung eine wichtige Rolle.

In der Schlussdiskussion mit Dr. Walter Deffaa, Generaldirektor für Regionalpolitik der EU, Dr. Maria Lezzi, Direktorin Bundesamt für Raumentwicklung, Mitglied IBA Kuratorium, Dr. Katharina Erdmenger, Europäische Stadt- und. Raumentwicklungspolitik (BMVBS) und Jean Peyrony, Generaldirektor der Mission Opérationnelle Transfrontalière (MOT) wurde die Bedeutung des IBA Basel 2020 Vorhabens für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und dessen finanzielle und organisatorische Unterstützung herausgestrichen.

KONTAKT
Martin Jann, Tel. +41 61 385 80 81
Nicole Wirz Schneider, Tel. +41 61 296 92 19